



Medienpädagogische Zusatzqualifikation für Fachkräfte der außerschulischen Jugendarbeit 2023

inkl. optionaler Zertifizierung zum/zur Eltern-Medien-Berater/in

Berufsbegleitende Fortbildung des
Landesfachverbandes Medienbildung Brandenburg e.V.

in Kooperation mit dem
Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg (SFBB)

Bewerbungsschluss: 14. November 2022

SFBB-Fortbildungsnummer: 2254/23

Ziele der Zusatzqualifikation

Das Internet als Konvergenz- und Leitmedium mit seinen unzähligen medialen Nutzungsmöglichkeiten von Facebook über Youtube bis Cloudcomputing ist selbstverständlicher Bestandteil jugendlichen Lebensalltags. Im technischen Umgang mit PC, Smartphone und Spielekonsole verfügen junge Menschen bereits über gutes Anwendungswissen.

Auch wenn es erhebliche Unterschiede im Mediennutzungsverhalten und bei der Reflexion von Medieninhalten zwischen bildungsbenachteiligten und -privilegierten Jugendlichen gibt: Medienkompetenz wird niemandem in die Wiege gelegt. Der Grad dieser Querschnittskompetenz entscheidet letztlich über die Chancen auf Teilhabe in der digitalisierten Gesellschaft.

Jugendarbeit orientiert sich an der Lebenswelt junger Menschen. Somit muss jede und jeder in der Jugendarbeit Tätige über medienpädagogische Kompetenzen verfügen, um jugendliche Zielgruppen auf dem Weg ins Erwachsenwerden adäquat begleiten zu können.

Diese Kursreihe qualifiziert pädagogische Fachkräfte für die medienpädagogische Arbeit. In praxisorientierten Workshops eignen sich die Teilnehmenden umfassendes methodisches Wissen zur Stärkung der Medienkompetenz junger Menschen an. Medienkompetenz wird dabei begriffen als Fähigkeit, Medien und ihre Inhalte, den eigenen Zielen und Bedürfnissen entsprechend, verantwortungsvoll zu nutzen. Die Absolventen*innen der Zusatzqualifikation erwerben ein Zertifikat des Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg (SFBB). Optional kann im Rahmen der Wahlpflichtfächer ein zusätzliches Zertifikat zum/zur Eltern-Medien-Berater*in der Aktion Kinder- und Jugendschutz Brandenburg (AKJS) erworben werden, wenn weitere Voraussetzungen erfüllt werden.

Mit dem erfolgreichen Abschluss dieser Zusatzqualifikation sind die Teilnehmer*innen in der Lage, Medienprojekte mit Jugendlichen unter fachlichen, rechtlichen und praktischen Gesichtspunkten zu planen und durchzuführen.

Informationstag

Donnerstag, 10. November 2022, 10 bis ca. 12 Uhr, online

Auf dem Informationstag werden die Fortbildungsmodule ausführlich erläutert. Es besteht die Möglichkeit für die Interessent*innen, die Projektleitung und Mitglieder des Dozent*innenteams kennen zu lernen. Darüber hinaus soll die Veranstaltung den Interessent*innen helfen, eine abschließende Entscheidung zu treffen hinsichtlich ihres Teilnahmewunsches an der Fortbildungsmaßnahme. Schließlich empfehlen wir die Teilnahme am Informationstag, da so auch die Projektleitung die Möglichkeit eines ersten Kennenlernens der Interessent*innen hat und die Zusammensetzung der Lerngruppe besser steuern kann.

Veranstaltungsplanung

Die Kurse sind chronologisch geordnet und unterteilen sich in Pflicht- und Wahlpflicht-Workshops. Wählen Sie bei den Wahlpflicht-Fächern dabei mindestens 4 aus 6 Kursen aus (es dürfen auch alle Kurse belegt werden ohne Mehrkosten)

Pflicht-Kurs 1

9. - 13. Januar 2023

Grundlagen der Medienpädagogik und der medienpädagogischen Projektarbeit

Wahlpflicht-Kurs 1

1. - 3. März 2023

Teilhabe in einer digitalen Gesellschaft

Wahlpflicht-Kurs 2

17. - 19. April 2023

Fotografie und Selbstinszenierung

Wahlpflicht-Kurs 3

15. - 17. Mai 2023

Videoprojekte in der pädagogischen Arbeit

Pflicht-Kurs 2

21. - 23. Juni 2023

Jugendmedienschutz

Wahlpflicht-Kurs 4

11. - 13. September 2023

Kreativer Umgang mit Computerspielen

Wahlpflicht-Kurs 5

11. - 13. Oktober 2023

Haste Töne - Podcast, Hörspiel, Radio und Musik

Wahlpflicht-Kurs 6

15. - 17. November 2023

Eltern-Medien-Beratung

Pflicht: Abschluss-Colloquium

11. - 13. Dezember 2023

Die Kurse „Teilhabe in einer digitalen Gesellschaft“ und „Jugendmedienschutz“ werden online durchgeführt und erfordern Webcam und Headset.

Beschreibung der Kursblöcke

Das Fortbildungskonzept besteht aus Pflicht- und Wahlpflichtkursen, die nachfolgend chronologisch vorgestellt werden. Zur Erlangung eines qualifizierten Zertifikates ist die Belegung von mindestens vier Wahlpflichtkursen erforderlich, die aus einem Angebot von sechs Kursen ausgewählt werden können. Auch die Belegung aller Wahlpflichtkurse ist ohne Aufpreis möglich.

Pflicht-Kurs 1 - Grundlagen der Medienpädagogik und der medienpädagogischen Projektarbeit

Als wissenschaftliche Disziplin beschreibt Medienpädagogik ein eigenständiges Fachgebiet innerhalb der Pädagogik mit den Schwerpunkten Mediendidaktik, Medienerziehung und Aufbau von Medienkompetenz. In der Medienpädagogik geht es in erster Linie um die Menschen, dann erst um die Medien. Die Veranstaltung gibt beispielhaft einen Einblick darüber, wie Medien wirken und das soziale Miteinander beeinflussen. Sie beschreibt Lern- und Bildungschancen, aber auch Grenzen und Gefahren im Umgang mit Medien und zeigt Beispiele auf, wie Medienkompetenz als Querschnittsziel in die pädagogische Arbeit eingebettet sein kann.

Weitere Kursinhalte sind:

- Kennenlernen der Gruppe
- Kennenlernen der Online-Arbeitsplattform und Einrichten der Kurs-Community

Umfang des Kurses: 5 Tage / 40 UE | Online-Arbeit: 3 UE

Dozenten: Michael Lange, Jörg Hagel

Termin: 9. - 13. Januar 2023

Ort: SFBB

Wahl-Pflicht-Kurs 1 – Teilhabe in einer digitalen Gesellschaft

Produktive Medienarbeit war schon immer eine erfolgreiche Methode, um Kinder und Jugendliche zur Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt anzuregen.

Mit den Möglichkeiten digitaler Medien und deren Eigenschaften, einen intensiven Austausch über Informationen und das Veröffentlichen eigener Inhalte zu ermöglichen, verbinden sich Hoffnungen, Kinder und Jugendliche über das Internet stärker zu gesellschaftlicher Beteiligung motivieren zu können.

Neben der Kommunikation über soziale Netzwerke steht der unterhaltende Teil bei der Mediennutzung im Vordergrund: Onlinespiele, YouTube-Videos und Insta-Storys. Dabei die aktive Nutzung digitaler Medien in den Mittelpunkt zu rücken, um eigene Anliegen in die Öffentlichkeit zu bringen und sich an gesellschaftlichen Prozessen zu beteiligen, ist bisher verhältnismäßig wenig verbreitet. Im Kurs finden sie Raum und Anwendung.

Um konkrete Möglichkeiten zur aktiven Teilhabe an gesellschaftlichen Prozessen aufzuzeigen, werden Räume, Methoden, Instrumente und konkrete Einsatzszenarien für die eigene medienpädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vorgestellt. Weitere Inhalte beschäftigten sich mit dem durch digitale Medien veränderte Medienverhalten von Kindern und Jugendlichen und die damit verbundenen Chancen und Herausforderungen, beispielsweise im Datenschutz oder bei Persönlichkeits- und Urheberrechten.

Umfang des Kurses: 3 Tage / 24 UE | Online-Arbeit: 3 UE

Dozentin: Kristin Narr

Termin: 1. - 3. März 2023

Ort: online

Wahlpflicht-Kurs 2 – Fotografie und Selbstinszenierung

Mit der Kamera inszenieren wir unseren Blick auf die Welt, mit uns, ohne uns. Im Praxisseminar wird der Einsatz einer Fotokamera und digitaler Bildbearbeitung für die Jugendmedienbildung und Freizeitpädagogik aufbereitet. Konstruktive Nutzungsmöglichkeiten und Grenzen der Selbstdarstellung mit Fotografien analog oder im Netz sind Schwerpunkte der Veranstaltung. Gearbeitet wird mit der freien Software „Gimp“. Der Kurs gibt methodische Impulse, um eigene Fotoprojekte mit jugendlicher Klientel umsetzen zu können.

Umfang des Kurses: 3 Tage / 24 UE | Online-Arbeit: 3 UE

Dozent: Jörg Hagel

Termin: 17. - 19. April 2023

Ort: Landesfachverband Medienbildung Brandenburg e.V.

Wahlpflicht-Kurs 3 - Videoprojekte in der pädagogischen Arbeit

Youtube, Instagram, TiKToK oder auch Netflix - die Welt der Kinder- und Jugendlichen besteht aus Bildern. Film ist immer noch das narrative Leitmedium schlechthin und bietet daher in der Kinder- und Jugendarbeit viele Möglichkeiten für lebensweltorientierte Ansätze. Hierbei werden die Kompetenzen der Lernenden für eine selbstbestimmte und reflektierte Teilhabe gestärkt. Im Kurs werden sich daher verschiedene praktische Projektphasen angefangen bei der Erstellung von Trickfilmen, über Erklärvideos bis hin zum Kurzfilm- mit theoretischen Inputs zu Bildrecht oder Urheberrecht abwechseln. Dabei gehen wir evtl. Stolpersteinen auf den Grund und geben Methoden an die Hand, welche sofort in der Praxis umgesetzt werden können.

Lernziele: Digitale Aufnahme, Digitale Bearbeitung, Methodenkompetenz in der Projektarbeit, Storytelling/Scripterzeugung, Vermittlung Stop-Motion-Technik, Nutzung eines Videokanals (Youtube)

Umfang des Kurses: 3 Tage / 24 UE | Online-Arbeit: 3 UE

Dozent*innen: Kristin Ehlert, Andreas Westphal, Albrecht Lehrmann, Jakob Bauhaus

Termin: 15. - 17. Mai 2023

Ort: SFBB

Pflicht-Kurs 2 – Jugendmedienschutz

Jugendmedienschutz ist in der digitalisierten Gesellschaft im Wandel begriffen. Nach wie vor geht es um den Schutz von Kindern und Jugendlichen vor schädlichen Einflüssen durch Medien. Gleichzeitig stehen ein gutes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen mit Medien und deren Befähigung sowie Teilhabe im Fokus. Mit der Entwicklungsdynamik insbesondere der Online-Medien gehen auch Risiken einher, die im Kurs in den Blick genommen und eingeordnet werden. Dazu zählen Phänomene wie Cybermobbing, Hate Speech oder (Online-)Mediensucht.

Digitale Medien prägen unseren Alltag von Beginn an. Eine altersgerechte und adäquate Begleitung und Beratung der Kinder und Jugendlichen sind dabei zentral und mit Blick auf spezifische Risiken besonders wirkungsvoll, wenn die verschiedenen Akteure im direkten Umfeld der Kinder und Jugendlichen involviert sind. Dafür benötigen die Fachkräfte und Eltern Kenntnisse der Chancen und Risiken, sowie altersgerechter Begleitung und Angebote.

Der Kurs führt in die Grundlagen des Jugendmedienschutzes ein, klärt über aktuelle Phänomene auf, sensibilisiert für Gefährdungspotenziale und diskutiert Präventionsstrategien. Er stellt zudem das Fachnetzwerk der Eltern-Medien-Beratung Brandenburg (siehe Wahlpflichtkurs 6), dessen Arbeitsweisen und Angebote kurz vor, das für die Arbeit mit der wichtigen Zielgruppe der Eltern hilfreich sein kann.

Umfang des Kurses: 3 Tage / 24 UE | Online-Arbeit: 3 UE

Dozent*innen: Sophie Reimers, Daniel Hajok, Lidia Grashof, N.N.

Termin: 21. - 23. Juni 2023

Ort: online

Wahlpflicht-Kurs 4 – Kreativer Umgang mit Computerspielen

Computerspiele sind Teil unseres Kulturgutes. Manche bezeichnen sie sogar als die Romane des 21. Jahrhunderts. Spielen ist ein Aneignungsprozess, in dem die Spieler*innen ihre Wirksamkeit überprüfen. In der Pädagogik ist Spielen Bestandteil des Methodenportfolios. Im Kurs geht es um die pädagogische Sicht auf Computerspiele, wir klären Fachsprache, Geeignetheit, Jugendschutz und "Sucht" durch Erprobung. Daraus erarbeiten wir Beispiele computerspielpädagogischen Handelns wie u.a. Let's Plays, Streetgames und Mobilegames.

Umfang des Kurses: 3 Tage / 24 UE | Online-Arbeit: 3 UE

Dozent: Jörg Hagel

Termin: 11. - 13. September 2023

Ort: Landesfachverband Medienbildung Brandenburg e.V.

Wahlpflicht-Kurs 5 – Haste Töne - Podcast, Hörspiel, Radio und Musik

Hörspiele und Podcasts gehören bei vielen Kindern bereits zum alltäglichen Medienkonsum. Wieso aber nur konsumieren und nicht selber produzieren? Audiobeiträge können im Rahmen der Freizeitgestaltung entwickelt und anschließend als Podcast ins Internet gestellt, im Webradio gesendet oder auch über freie Radiosender weiterverbreitet werden. Die Audioproduktion bietet Kindern und Jugendlichen vielfältige Möglichkeiten sich selbst und die für sie wichtigen Themen zu präsentieren – vom Lieblingsbuch bis hin zur Klimakrise. Sie erhalten dabei vielfältige Möglichkeiten, um ihre Ausdrucksfähigkeit zu trainieren, selbstsicher zu präsentieren und grundlegende Medienkompetenzen zu erwerben.

In diesem Kurs wird vermittelt, wie gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen Musik, eigene Podcasts, Hörspiele und Radiosendungen konzipiert, produziert und distribuiert werden können.

Umfang des Kurses: 3 Tage / 24 UE | Online-Arbeit: 3 UE

Dozent: Bjoern Krass-Koenitz, N.N.

Termin: 11. - 13. Oktober 2023

Ort: SFBB

Wahlpflicht-Kurs 6 – Eltern-Medien-Beratung

Neben der Befähigung von Kindern und Jugendlichen zur kompetenten Mediennutzung wird immer wieder der Ruf nach (begleitender) Elternarbeit laut. Eltern sind oft unsicher, wenn es um die Erfahrungen ihrer Kinder im Umgang insbesondere mit Bildschirmmedien geht und suchen Orientierung, Informationen, Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch mit anderen Eltern sowie praktische Tipps für eine aktive Begleitung ihrer Kinder. Diesem Bedarf widmet sich das Programm „Eltern-Medien-Beratung“. Im Rahmen des Workshops lernen die Teilnehmer*innen die Methoden der Elternarbeit kennen – Konzepte für den Einstieg in einen Elternabend, Präsentationstechniken und die Moderation von Gruppenprozessen. Die Teilnehmer*innen erwerben einen „Methodenkoffer“, den sie flexibel je nach Gruppengröße und -struktur sowie den Wünschen der Eltern einsetzen können. Abschließend können die Kursteilnehmer*innen das zusätzliche Zertifikat „Eltern- Medien-Beratung“ der Aktion Kinder- und Jugendschutz Brandenburg e.V. erhalten.

Achtung: Zum Erwerb eines zusätzlichen Zertifikates der Aktion Kinder- und Jugendschutz Brandenburg zum „Eltern-Medien-Beratung“ ist es erforderlich, als Projektarbeit einen Elternabend zu planen, durchzuführen und in einem Abschlusskolloquium zu reflektieren. Dieses zusätzliche Abschlusskolloquium findet im Rahmen der Eltern-Medien-Berater-Qualifikation der AKJS statt.

Umfang des Kurses: 3 Tage / 24 UE | Online-Arbeit: 3 UE

Dozentinnen: Sophie Reimers, Felicitas Richter, N.N.

Termin: 15. - 17. November 2023

Ort: SFBB

Pflicht: Abschluss-Colloquium

Ziele des Abschluss-Colloquiums sind:

- Vorstellung und Reflexion des eigenen Praxisprojektes
- Gemeinsame Erarbeitung individueller Kompetenzbeschreibungen
- Auswertung der Qualifikation

Umfang: 3 Tage / 24 UE

Dozent: Michael Lange

Termin: 11. - 13. Dezember 2023

Ort: SFBB

Pflicht: Projektarbeit

Im Rahmen der Zusatzqualifikation sind für den Erwerb eines qualifizierten Teilnehmer*innen-Zertifikates ein Praxisprojekt (i.d.R. im Rahmen der eigenen Arbeitszusammenhänge) sowie dessen verschriftlichte Reflexion Bedingung. Der schriftliche Teil erfolgt in Form einer standardisierten Projektbeschreibung. Form und Umfang der Projektarbeiten werden zu Beginn der Zusatzqualifikation mit den Teilnehmer*innen im Detail verabredet.

Das Dozent*innen-Team

Jakob Bauhaus
Medienpädagoge

Kristin Ehlert
Sozialpädagogin, Medienpädagogin

Jörg Hagel
Sozialpädagoge, Medienpädagoge

Lidia Grashof
Ständige Vertreterin der Obersten Landesjugendbehörden bei der Unterhaltungssoftware
Selbstkontrolle des (USK)

Prof. Dr. Daniel Hajok
Professor für Medien- und Kommunikationswissenschaft Uni Erfurt

Bjoern Krass-Koenitz
Journalist, Rhetorik-Coach, Sprecherzieher

Michael Lange
Medienpädagoge, Bildungsreferent beim Landesfachverband Medienbildung
Brandenburg e.V.

Albrecht Lehrmann
Filmmacher

Kristin Narr
Medienpädagogin, Germanistin

Sophie Reimers
Referentin für Jugendmedienschutz der Aktion Kinder- und Jugendschutz Brandenburg e.V.,
Projektleiterin der Eltern-Medien-Beratung

Felicitas Richter
Dipl. Sozialpädagogin, Erwachsenenbildnerin, zertifizierte Trainerin und systemischer Coach

Andreas Westphal
Medienpädagoge, Dipl. Filmwirtschaftler

Projektleitung

Michael Lange, Medienpädagoge, Bildungsreferent beim Landesfachverband Medienbildung Brandenburg e.V.

Tel. 01590 611 93 31, Mail: lange@medienbildung-brandenburg.de

Organisation/Rechnungswesen

Björn Schreiber

Imb – Landesfachverband Medienbildung Brandenburg e.V.

Dennis-Gabor-Str. 2, 14469 Potsdam

Tel. 0331-60 11 88-40 | Fax 0331-60 11 88-44

Mail: zentrale@medienbildung-brandenburg.de

Organisatorische Hinweise

Zeitraum

Die Fortbildung „Medienpädagogische Zusatzqualifikation für Fachkräfte der außerschulischen Jugendbildung“ erstreckt sich über einen Zeitraum von Januar 2023 bis Dezember 2023 und umfasst – je nach Zahl der angewählten Wahlpflichtfächer - 188 bis 236 Unterrichtseinheiten á 45 min.

Vorbehalt

Die Fortbildung findet statt unter dem Vorbehalt einer Mindestteilnehmer*innenzahl von 8 Personen.

Sollte aufgrund der Pandemiesituation ein Präsenzkurs nicht möglich sein, behalten wir uns vor, die Veranstaltung online durchzuführen oder die Termine zu verschieben.

Orte

- Sozialpädagogisches Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg (SFBB) | Königstr. 36b, 14109 Berlin
- Landesfachverband Medienbildung Brandenburg e.V. | Dennis-Gabor-Str. 2, 14469 Potsdam

Zielgruppe

Das Angebot richtet sich speziell an

- sozialpädagogische Fachkräfte sowie Erzieherinnen und Erzieher, die mit jugendlicher Klientel arbeiten, in ihren Arbeitszusammenhängen bereits medienpädagogisch tätig sind bzw. tätig werden wollen und ihr Fach- und Methodenwissen erweitern wollen
- an Menschen mit einer pädagogischen Grundqualifikation, für die diese medienpädagogische Zusatzqualifikation die Möglichkeit eines beruflichen (Neu)Einstiegs in Arbeitsfelder der Jugendhilfe sein kann.
- Der berufliche Lebensmittelpunkt der Bewerberinnen und Bewerber muss im Land Brandenburg liegen. Ausnahme: Bewerber*innen mit Arbeitsschwerpunkt in anderen Bundesländern werden mit bis zu 2 Plätzen berücksichtigt, wenn die Teilnehmer*innenzahl mit Fachkräften aus Brandenburg nicht erreicht wird.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich online unter:

www.medienbildung-brandenburg.de/zusatzqualifikation

Bewerbungsschluss

14. November 2022 (Eingang per Online-Bewerbungsformular)

Abschluss-Zertifikat

Den erfolgreichem Abschluss der Zusatzqualifikation zertifizieren das SFBB und der Imb wie folgt:

- Stundennachweis der absolvierten Ausbildungsmodule
- Kurzbeschreibung des umgesetzten Praxisprojektes

Kosten

Die Kosten für die Lehrgangsteilnahme betragen je Teilnehmer*in **1290 Euro**. In begründeten Ausnahmefällen können Rabatte gewährleistet werden. Bitte nehmen Sie Kontakt zu uns auf.

Der Betrag wird fällig, nachdem die Teilnehmer*innen des Lehrgangs von der Lehrgangsleitung ausgewählt worden sind. Hierfür wird vom Imb – Landesfachverband Medienbildung Brandenburg eine Rechnung ausgestellt. Im Betrag enthalten sind die Kurs-Gebühren, zur Verfügung gestellte Kurs-Unterlagen und -Materialien und die Tagesverpflegung.

Kosten für etwaige Unterkunft sind von den Teilnehmer*innen beim SFBB zu entrichten. Eine Übernachtung im SFBB (inkl. Frühstück und Abendessen) kostet pro Tag 25,00 Euro (Stand 4/2022).

Anreisekosten tragen die Teilnehmer*innen selbst.

Achtung: Bei Rücktritt entstehen **Stornogebühren**:

Bis 12 Wochen vor Fortbildungsbeginn: kostenfreie Stornierung möglich.

Bis 6 Wochen vor Fortbildungsbeginn: 100,00 €.

Bis 3 Wochen vor Fortbildungsbeginn: 300,00 €.

Weniger als 3 Wochen vor Fortbildungsbeginn: 600 €.



Der Imb - Landesfachverband Medienbildung Brandenburg begreift sich in seinem Selbstverständnis als fachlicher Begleiter des Übergangs von der analogen zur digital-mediatisierten Gesellschaft in Brandenburgischen Bildungskontexten. Schwerpunktmäßig richtet sich sein Engagement derzeit auf Qualifikation und Vernetzung von Trägern und Fachkräften der Jugendhilfe, auch in Verbindung mit Unterstützungsleistungen zur Förderung von Kooperationen von Jugendhilfe mit Schule. Hierfür schloss der Verband vor über zehn Jahren mit dem Bildungsministerium eine Rahmenvereinbarung ab. Dabei lässt sich der Imb davon leiten, dass medienorientierte Bildung in formalen, nicht formalen und informellen Kontexten immer auch Partizipation von Heranwachsenden bedingt, fördert und katalysiert sowie inklusiv wirkt.

Die Zusatzqualifikation wird gefördert vom
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport



An den
Landesfachverband
Medienbildung Brandenburg e.V.
Dennis-Gabor-Str. 2
14469 Potsdam

per Fax an
0331-601188-44

per Mail an
zentrale@medienbildung-brandenburg.de

Erklärung des Arbeitgebers

Uns ist bekannt, dass sich

Frau / Herr

wohnhaf in:

um die Teilnahme an der „Medienpädagogischen Zusatzqualifikation für Fachkräfte der außerschulischen Jugendarbeit“ beim Imb – Landesfachverband Medienbildung Brandenburg bewerben wird.

Wir bestätigen, dass sie/er

hier als

beschäftigt ist, ihrer/seiner Teilnahme an dieser Ausbildung keine dienstlichen Belange entgegenstehen und dass die Implementierung medienpädagogischer Methoden in der Jugendarbeit in unserer Institution erwünscht, unterstützt und ermöglicht wird.

.....
Ort und Datum

.....
Stempel und rechtsverbindliche Unterschrift